



Montag, 20.02.2016
14.30 – 14.50 Uhr
15min Vortrag
Landtag Baden-Württemberg
Stuttgart

Prof. Dr. Thorsten Bohl
Abteilung Schulpädagogik
Institut für Erziehungswissenschaft

Wie gelingt es uns, die Qualitätsentwicklung an Schulen zu verbessern?

Fokus:
Unterrichtsqualität und Schularten (Sek I)



AGENDA

1	Vorklärungen
2	Unterrichtsqualität
3	Schularten und Schulsystem (Sekundarstufe I)
4	Fazit: Maßnahmenpaket auf mehreren Ebenen



AGENDA

1	Vorklärungen
2	Unterrichtsqualität
3	Schularten und Schulsystem (Sekundarstufe I)
4	Fazit: Maßnahmenpaket auf mehreren Ebenen



Vorklärungen

Effizienz und Teilhabe

- Internationale Tendenz, auch in Baden-Württemberg
- nicht immer harmonisch auflösbar

Alle Ebenen sind beteiligt

- Qualität im Bildungswesen spielt sich immer auf mehreren Ebenen ab (Fend 2006)

BaWü befindet sich mitten in einem Transformationsprozesse...

- von Dreigliedrigkeit zu...?

Basis der folgenden Argumentation

- IQB, Vera 8, WissGem sowie Stand der Forschung
- keine Kausalität



AGENDA

1	Vorklärungen
2	Unterrichtsqualität
3	Schularten und Schulsystem (Sekundarstufe I)
4	Fazit: Maßnahmenpaket auf mehreren Ebenen



Unterrichtsqualität

Oberflächenstruktur und Tiefenstruktur

Umgang mit Heterogenität: mögliche Unterrichtskonzepte...

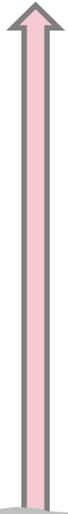
Oberflächenstruktur

individualisierter Unterricht	differenzierter Unterricht	offener Unterricht	Selbst-organisierter Unterricht	adaptiver Unterricht	kooperativer Unterricht
einzelne Schüler	Gruppen	Schüler wählen (materialgel.)	Selbstorg. schrittweise erhöhen	variabel	Teams

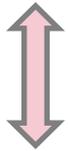
Umgang mit Heterogenität: mögliche Unterrichtskonzepte...

individualisierter Unterricht	differenzierter Unterricht	offener Unterricht	Selbst-organisierter Unterricht	adaptiver Unterricht	kooperativer Unterricht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende organisatorische, räumlich-zeitliche Struktur ▪ Methoden und Konzepte des Unterrichts ▪ Sozialformen 					
einzelne Schüler	Gruppen	Schüler wählen (materialgel.)	Selbstorg. schrittweise erhöhen	variabel	Teams

Oberflächenstruktur



Tiefenstruktur



Basisdimensionen der Unterrichtsqualität

- kognitive Aktivierung
- Klassenführung
- individuelle Unterstützung

Lernen!



Unterrichtsqualität zur **Bedeutung der Tiefenstruktur**



zur Bedeutung der Tiefenstruktur

Tiefenstruktur als
Voraussetzung für
Individualisierung!

„Erst dann also,
**wenn solche
tiefenstrukturellen
Merkmale des
Unterrichtens**
(...) eingesetzt werden,
(...) kann individualisiertes
Unterrichten die
beabsichtigten Effekte nach
sich ziehen.“

(Pietsch 2013, S. 25)

fachdidaktische
Präzisierung der
Tiefenstruktur!

**z.B. Fremdsprachen-
unterricht**
sprachliche
Aushandlungsprozesse /
(Burmeister u.a. 2016)

z.B. Mathematikunterricht
themenspezifische
Verstehenselemente
(Drollinger-Vetter 2011)

Tiefenstruktur besonders
hilfreich für
bildungsbenachteiligte
SuS!

„... eine gute
Unterrichtsqualität in
besonderem Maße **bei
Schülerinnen und
Schülern mit
bildungsrelevanten
Risiken positive Effekte
erzielt** – und gemeint sind
dabei in erster Linie
Tiefendimensionen...

(Kunter 2016, S. 23)



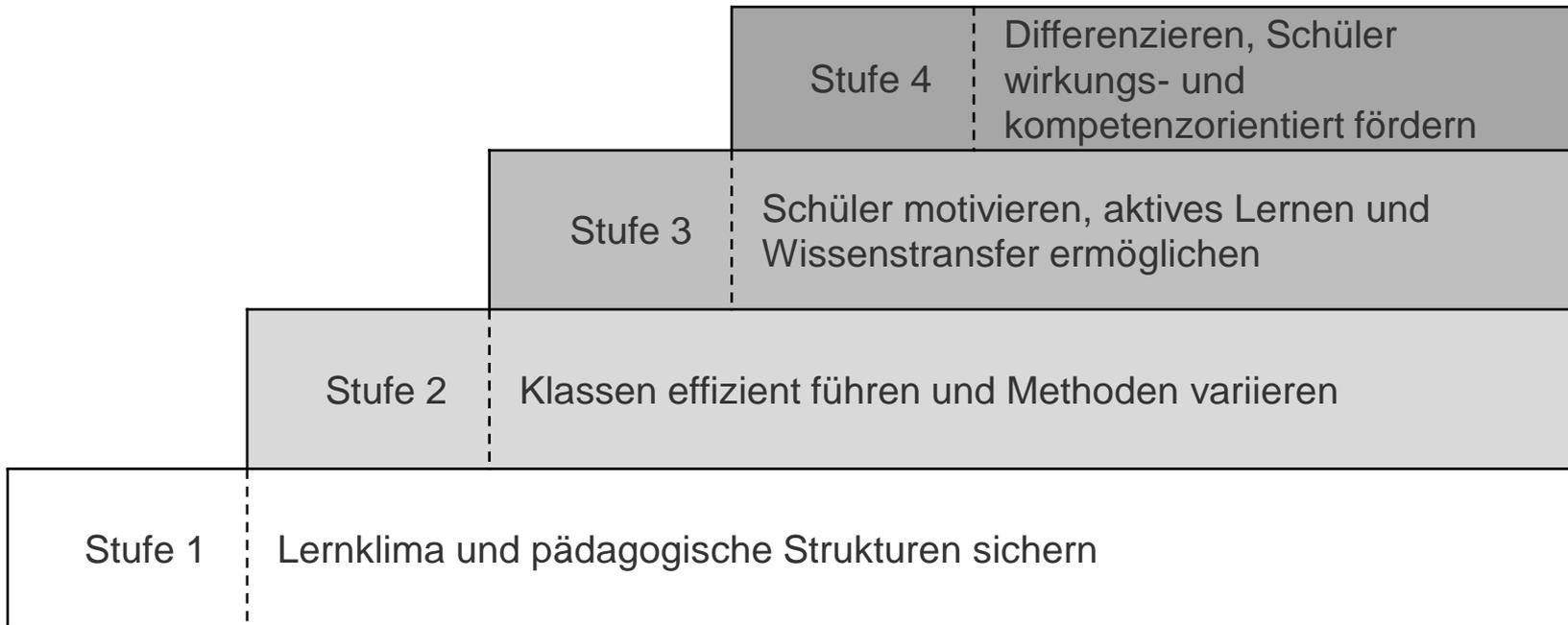
Unterrichtsqualität

Stufen der Unterrichtsqualität



Unterrichtsqualität

Stufen der Unterrichtsqualität



Differenzierung, Individualisierung und Kompetenzorientierung sind anspruchsvoll und voraussetzungsreich (für SuS und Lehrkräfte)!



Unterrichtsqualität und Einzelschule

Vergleich der Unterrichtsqualität zwischen und innerhalb von Gemeinschaftsschulen

Auszug aus Abschlussbericht WissGem

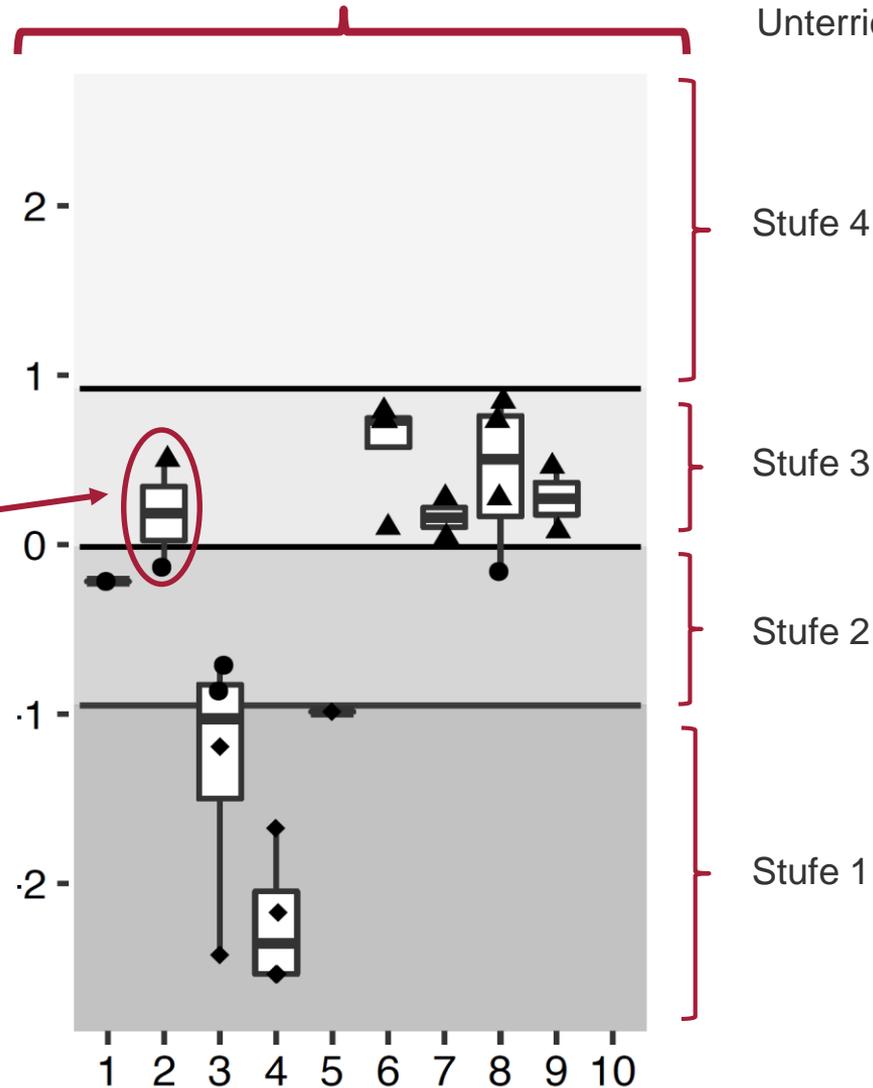
Bohl, T./Wacker, A. (2016): Wissenschaftliche Begleitung Gemeinschaftsschulen
Baden-Württemberg (WissGem). Münster: Waxmann

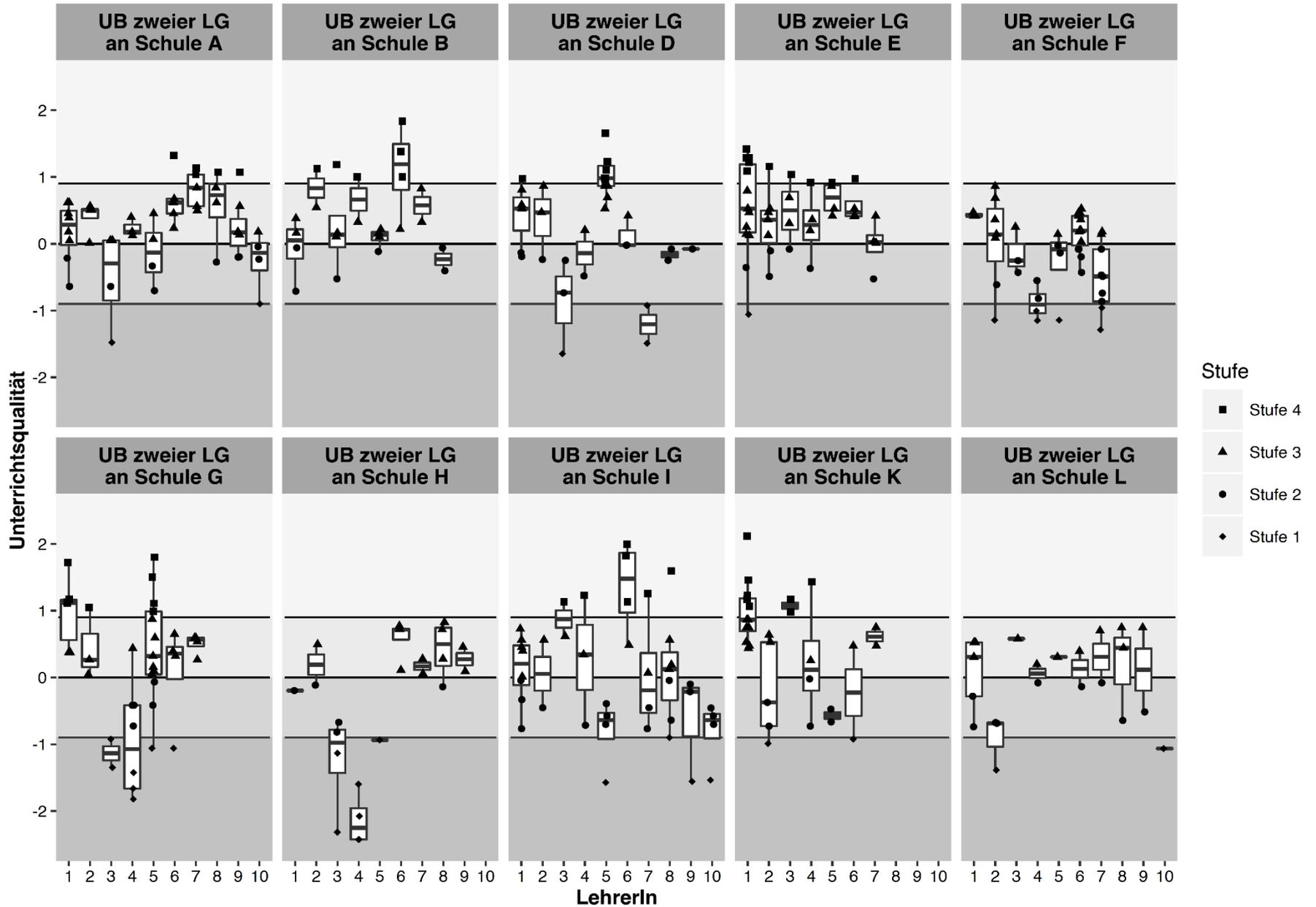


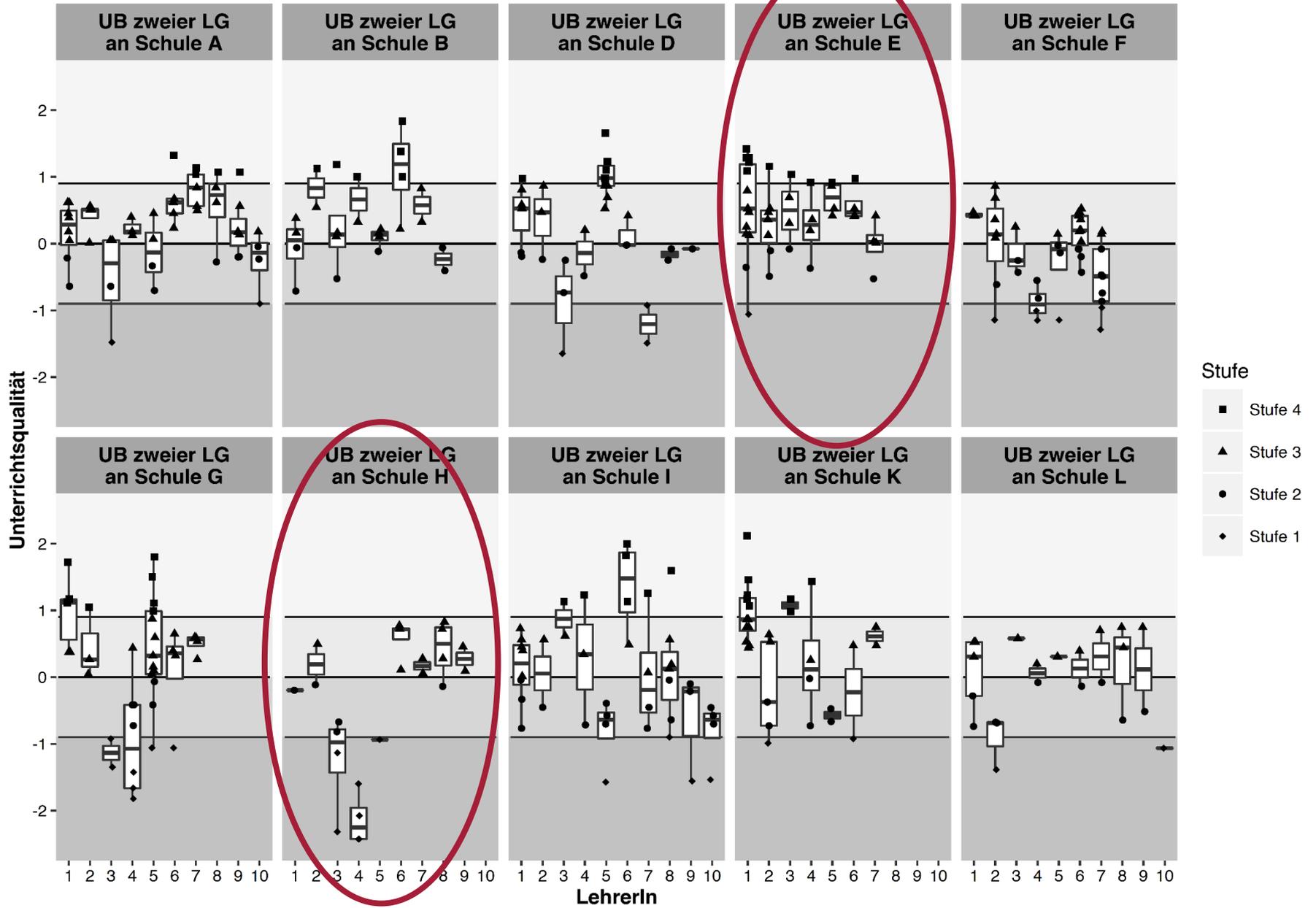
Lehrkräfte an einer Schule
(zwei Lerngruppen)

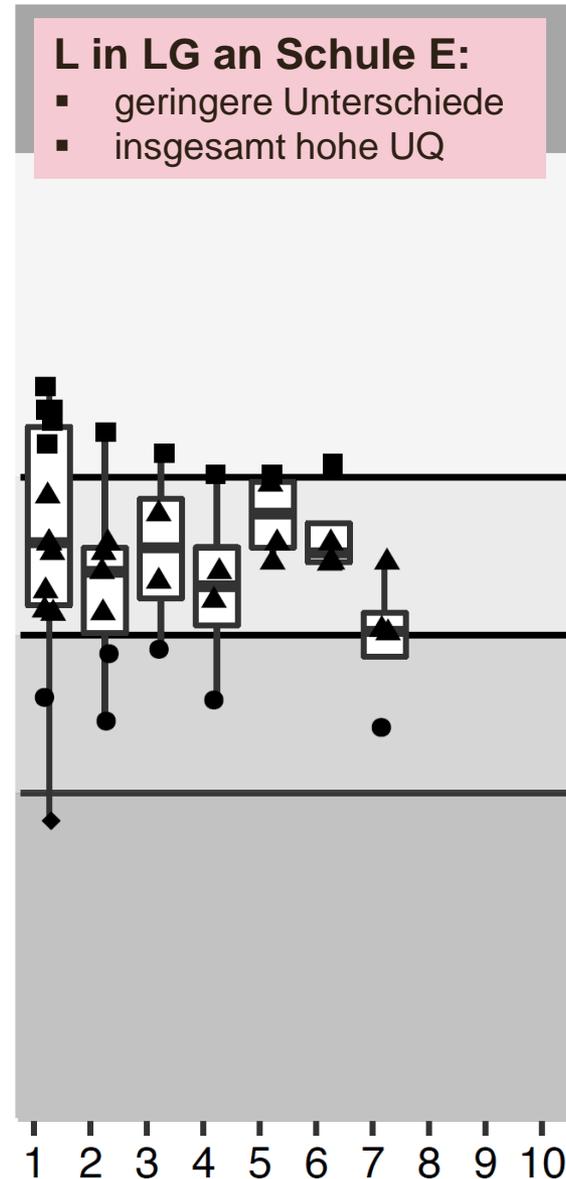
Stufen der
Unterrichtsqualität

weißes
Kästchen
(Boxplot)
~
Unterrichts-
qualität einer
Lehrperson









**Wodurch könnten
Unterschiede
bedingt sein?**



Kooperation:
eng, inhaltsbezogen,
unterrichtsbezogen

+

Schulleitung:
Fokus auf
Unterstützung und
Unterrichtsbezug

+

Fortbildungen:
Intensität +
Management



AGENDA

1	Vorklärungen
2	Unterrichtsqualität
3	Schularten und Schulsystem (Sekundarstufe I)
4	Fazit: Maßnahmenpaket auf mehreren Ebenen



AGENDA

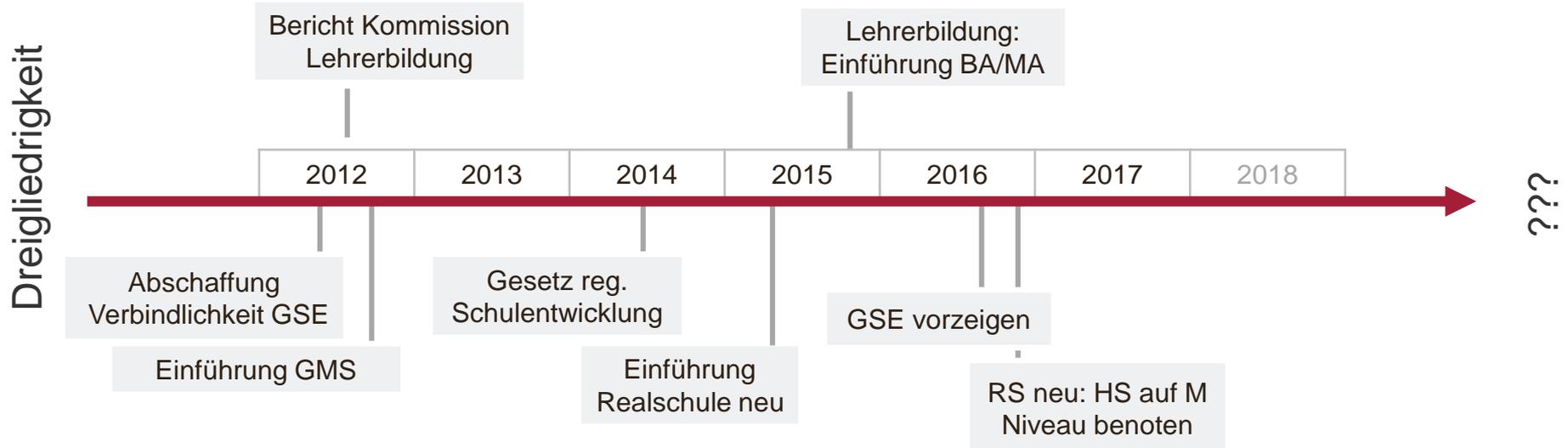
1	Vorklärungen
2	Unterrichtsqualität
3	Schularten und Schulsystem (Sekundarstufe I)
4	Fazit: Maßnahmenpaket auf mehreren Ebenen

derzeit: Schularten Sekundarstufe I

- Werkrealschule
- Realschule neu
- Gymnasien (derzeit G8 und G9)
- Gemeinschaftsschule
- Sonderschulen Sek I
- Aufbauform berufliche Gymnasien ab Kl. 8



Analyse: Schulsystem Baden-Württemberg



Langfristige Strategie angesichts einzelner Maßnahmen?

- Grundschulempfehlung: weder frei noch verbindlich
- Zweigliedrigkeit unklar
- Schularten Sek I: Realschule oder Gemeinschaftsschule?
- Strategie angesichts kleiner Schulen?
- Langfristiger Bedarf an Lehrkräften (Inklusion! Digitalisierung! Sprachsensibler U.)?
- (...)



Strategie Sekundarstufe I Schulsystem Baden-Württemberg

- Ziel:**
- Transformationsprozess abschließen: echte Zweigliedrigkeit
 - Zweigliedrigkeit: G8 + EINE zweite Säule

Strategie: - Meilensteine und Zielsetzungen für mehrere Jahre

Zweite Säule

1	Zusammenführung Realschule und Gemeinschaftsschule	<ul style="list-style-type: none">▪ zu <i>einer</i> zweiten Säule▪ über spezifische Merkmale beider Schularten <p>(Baumert u.a. 2013b, S. 278ff; Unger 2015)</p>
2	Stabilisierung zweite Säule	<ul style="list-style-type: none">▪ professioneller Umgang mit Heterogenität (Forschung!)▪ Oberstufe ermöglichen – alternativer Weg zum Abitur▪ Unterstützung des gymnasialen Bildungsangebot durch GY <p>(Bohl/Wacker 2016; Kunter 2016; Reusser u.a. 2013; Maaz u.a. 2013)</p>



AGENDA

1	Vorklärungen
2	Unterrichtsqualität
3	Schularten und Schulsystem (Sekundarstufe I)
4	Fazit: Maßnahmenpaket auf mehreren Ebenen



Baden-Württemberg

**Fazit: Zur Steigerung der
Bildungsqualität ist ein
Maßnahmenpaket auf mehreren Ebenen
erforderlich**



Fazit: Maßnahmenpaket auf mehreren Ebenen

Ebene	Empfehlung (Auswahl)	Bezug zu ...			
		IQB	Vera	Wiss Gem	Forschungsstand allgemein
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozioökonomischen Status 	x			
Schulsystem	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenführung GMS und RS ▪ Klarheit: Oberstufen ▪ Alignment + Qualitätsmanagement ▪ Bedarfsplanung, Steuerung 				<ul style="list-style-type: none"> x x x x
Einzelschule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtsqualität ▪ Kooperationsqualität ▪ Fortbildungsmanagement 	x		<ul style="list-style-type: none"> x x x 	<ul style="list-style-type: none"> x x x
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil fachfremder L. gering halten ▪ Fortbildung UQ allgemeindidaktisch ▪ Fortbildung UQ fachdidaktisch 	x		<ul style="list-style-type: none"> x x 	<ul style="list-style-type: none"> x x
Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachprogramm früh ▪ Leseprogramm Sek I (sprachsensibler U.) ▪ Mathematikprogramm 'global' 	<ul style="list-style-type: none"> x x x 	<ul style="list-style-type: none"> x x x 		<ul style="list-style-type: none"> x x x



Fazit

- langfristige Strategie mit Zielen und Zwischenschritten
- klares Zwei-Säulen-Modell + damit verbundene Maßnahmen (z.B. kleine Schulen)
- Qualifizierung für forschungsbasierten Umgang mit Heterogenität
- Fokus: Unterrichtqualität (auch fachdidaktisch)
- alltagsnahes, beratungs- und prozessintensives Qualitätsmanagement
- Grundlagen: gute Unterrichtsversorgung, Lehrerbedarfsplanung



danke
thank you
aitäh
გმადლობ
धन्यवाद
grazie
どう

merci
も
고마워
takk
obrigado
hvala
tack

teşekkürler
cám ơn
hartelijk bedankt
谢谢你
takker
gracias
dzięki